

Geschichte wird lebendig

Jahresversammlung 2008 des Historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein

TRIESENBERG – Bei der 107. ordentlichen Jahresversammlung des Historischen Vereins standen der Jahresbericht 2007, die Wahl von zwei neuen Vorstandsmitgliedern sowie die Genehmigung der Jahresrechnung und des Budgets im Vordergrund.

Die Vereinsvorsitzende Eva Pepic freute sich über den regen Besuch der Jahresversammlung, denn der Bärensaal des Hotels Kulm im Dorfzentrum von Triesenberg war bis auf den letzten Platz besetzt. Die Vereinsadministration und die Jahrbuch-Redaktion des 773 Mitglieder zählenden Vereins oblag auch im vergangenen Vereinsjahr Geschäftsführer Klaus Biedermann. Eva Pepic vertrat als Vorsitzende den Verein in verschiedenen Arbeitsgruppen und bei öffentlichen Anlässen.

Interessante Exkursionen

Schwerpunkte im 107. Vereinsjahr waren die Faxausstellung zum 70. Geburtstag von Ehrenmitglied Robert Allgäuer, der Besuch der Ötzi-Sonderausstellung im Landesmuseum Vaduz, die Exkursion nach Bludenz und in den Wallgau, der Besuch des Schattenburg-Museums in Feldkirch und als Höhepunkt die Kulturreise nach Rumänien, genauer nach Siebenbürgen. Dort führten die mit Siebenbürgen vertrauten Begleiter Klaus Biedermann, Hans Stricker, Marianne Wähler sowie lokale Reiseführer die 20-köpfige Reisegruppe durch die verschiedenen Orte und Sehenswürdigkeiten.

Neue Residenz

Seit dem letzten Jahr dürfen die Geschäftsstelle des Historischen Vereins, das Historische Lexikon, das Projekt Kunstdenkmäler und das Namensbuch im vom Land Liechtenstein erworbenen Gutshof Gamander in Schaan residieren. Im Berichtsjahr hatten die Vereinsmitglieder bei einem Tag der offenen



Cornelia Hermann bei ihrem Vortrag über «Triesenberg zwischen gestern und heute».

Tür Gelegenheit, die neue Residenz, den 1721 erbauten, einzigartigen Gutshof mit seinen geschichtsträchtigen Räumen kennenzulernen.

Drei neue Publikationen

Drei Publikationen wurden 2007 veröffentlicht. Im Jahrbuch Band Nr. 106 trägt der Hauptbeitrag den

Titel «Frauenerwerbsarbeit im Liechtenstein der Nachkriegszeit bis zum Ende der 1970er-Jahre. Von Mädchen, Töchtern, Fabriklerinnen und Bürofräuleins und den ersten weiblichen Arbeitskräften von Vater Staat» und stammt von Julia Frick. Ende Oktober konnte der Band II der Publikation «Die Kunstdenkmäler des Fürstentums

Liechtenstein – Das Oberland» in Triesen präsentiert werden. Buchautorin Cornelia Hermann vermittelte dabei eindrückliche Einblicke in ihre Forschungstätigkeit und präsentierte deren Ergebnisse. Als dritte Publikation erschien das von Christoph Maria Merki verfasste Buch «Wirtschaftswunder Liechtenstein – die rasche Modernisierung einer kleinen Volkswirtschaft im 20. Jahrhundert», welches er in den Jahren 2002 bis 2005 im Rahmen eines Forschungsauftrages am Liechtenstein-Institut in Bendern erarbeitet hat.

Im Jahresbericht 2007 sind auch die Tätigkeiten der Vereinsprojekte «Liechtensteiner Namenbuch», «Liechtensteiner Urkundenbuch» und «Kunstdenkmäler» nachzuschlagen und Norbert Jansen hat die Datenbank der liechtensteinischen Auswanderer nach Amerika aktualisiert. Diese erfassen rund 1500 Personen sind öffentlich zugänglich über www.llv.li/amtsstellen/llv-la-home.htm.

Ehrungen, Verabschiedung und neuer Vorstand

Für ihr Engagement wurden die beiden Vorstandsmitglieder Veronika Marxer und Hugo Quaderer geehrt und mit einem herzlichen Dankeschön verabschiedet. Als neue Vorstandsmitglieder wurden Aldina Sievers und Arthur Brunhart vorgeschlagen und von der Versammlung einstimmig gewählt. Damit setzt sich der Vorstand neu wie folgt zusammen: Eva Pepic, Vorsitzende, Irene Lingg-Beck, Brigitte Haas, Fabian Frommelt, Rupert Tiefenthaler, Aldina Sievers (neu) und Arthur Brunhart (neu).

Zum Abschluss der Versammlung hielt Cornelia Hermann, Autorin des im Herbst 2007 erschienenen Buches «die Kunstdenkmäler des Fürstentums Liechtenstein. Band II: Das Oberland» einen Vortrag zum Thema «Triesenberg zwischen gestern und heute, zwischen Tradition und Moderne». (ks)